

„Zwei Karo! Du kannst doch nicht Karo bieten, wenn ich Pic sagte! Du hast ja fünf Pic und sechs Treff! Dann sag doch wenigstens deine Coeur! Und immer dieses Kontra; was meinst du, ist die am meisten abgegriffene Lizitkarte? Wenn du wenigstens einen Transfer gemacht hättest!“ Ja, was soll ich denn nun? Revers? Revoke? Rekontra? Jetzt klingelt’s auch noch, die acht Minuten sind um und ... ach so, das ist ja mein Wecker. Schade, grad habe ich so gut geschlafen. Schwarzwaldluft!  
Im Parterre klappert Geschirr, unser Frühstücksbüffet wird eingerichtet. 38-mal guten Morgen, heitere Konversation an allen Tischen, feine Brötchen aller Art, frischer Rüeblisaft, Ananas und... Ja, und dann geht’s los! Wie immer leitet die Präsidentin mit dem Bridgegebet ein:

„Gut Bridge! S’mög’ euch Vergnügen schenken.  
Doch brav an alle Regeln denken!  
Ins Böxli stets die rechten Karten.  
Kein Bridge-Mate-Gfätterle beim Warten.  
Und kein Gezeter, kein Gewimmer!  
So spielt jetzt stramm und stumm, wie immer!“

Fünf volle Turniere in den Schwarzwald-Tagen, fünfmal etwa dreissig Boards; wer’s jetzt noch nicht kann, ist selbst schuld. Es ist wohl allen gut gelungen; jedenfalls wurde in diesen Tagen viel gelacht.

Faszinierendes Zähringer-Städtchen Bräunlingen. Nachts leuchtet das alte Stadttor. Fasnachts-Butzen und Adventsgestecke zieren den Ort; die Bäume prangen rot und golden, die Geranien blühen voll und bunt, Ringelblumen, Rosen – Mitte November; die Breg rauscht am schönen Flussweg entlang und hilft zur Gründung der Donau. Kein Wunder, dass an diesem schönen Fleckchen Erde schon vor Tausenden von Jahren Menschen siedelten. Und auch Karl der Grosse setzte hier seine Zeichen, zu finden im Junkerhaus, dem sehr gepflegten kleinen Museum.  
Aus vier Bäckereien und drei Café-Konditoreien duftet’s verführerisch; schade, dass wir im Hotel Lindenhof kulinarisch so reich verwöhnt werden! Dafür ist nun der Schuhladen ausverkauft wie selten, und viele von uns schmücken sich jetzt mit echten Schwarzwald-Diamanten.  
Nicht nur das Wetter – alles war einfach rundum prima, und am besten die nahtlos tolle Organisation dieses unvergesslichen Wochenends, samt idyllischem Fackelzug und duftendem Glühwein bei der heiligen Otilie.  
Ein Danke, ein herzliches und ganz grosses, dir, liebe Katharina, für die perfekte Organisation – und allen, die ebenfalls zum guten Gelingen beigetragen haben.

Silvia Mathieu